

Spielzeit 2016/2017

*-alle Angaben unter Vorbehalt, Stand 16.3.2016-*

anfreunden

PREMIEREN:

Carmen

Martha

The Producers

Freax (szen. UA)

Orpheus in der Unterwelt

Salome

Un ballo in maschera

WIEDERAUFNAHMEN:

La Cenerentola

La Cage aux Folles

Die Zauberflöte

Der fliegende Holländer (im bayernhafen Regensburg)

**R** Musiktheater

Keine ist so schön, keine so verführerisch wie sie: Carmen. Der Soldat Don José ist ihrem Charme so erlegen, dass er für sie sein vorheriges Leben aufgibt. Als Schmuggler zieht er mit ihr in die Berge. Schon bald muss er jedoch machtlos mit ansehen, wie sich seine Geliebte von ihm abwendet und eine Verbindung mit dem begehrten Torero Escamillo eingeht. Blind vor Eifersucht und enttäuschter Liebe, tötet er Carmen.

# Carmen

OPER in vier Akten  
von Georges Bizet (1838-1875)  
Dichtung von Henry Meilhac und Ludovic Halévy  
nach der gleichnamigen Novelle  
von Prosper Mérimée  
*In französischer Sprache mit  
deutschen Übertiteln*

Die provokante Thematik und sinnliche Musik von „Carmen“ stießen bei der Uraufführung 1875 auf Empörung und Ablehnung. Eine sexuell selbstbestimmte Frau auf der Bühne – was für ein Affront gegen die Sittenmoral! Heute dagegen faszinieren Carmens Freiheitsdrang und Bizets mitreißende Melodien das Publikum weltweit wie kaum ein anderes Werk der Opernliteratur.

## MUSIKALISCHE LEITUNG

*Tetsuro Ban*

## INSZENIERUNG

*Hendrik Müller*

## BÜHNE UND KOSTÜME

*Claudia Doderer*

## DRAMATURGIE

*Ruth Zapf*

>Die Liebe ist ein widerspenstiger Vogel,  
den keiner zähmen kann! <

Carmen

**R**

24.9.2016 \ Theater am Bismarckplatz

Lady Harriet führt ein luxuriöses Leben und hat nichts anderes zu tun, als sich zu langweilen. Sie beschließt, dem Elend ein Ende zu setzen und endlich ein richtiges Abenteuer zu erleben. Gemeinsam mit ihrer Angestellten bietet sie unter dem Namen Martha auf dem Markt ihre hauswirtschaftlichen Dienste an. Die beiden werden von Lyonel und Plumkett als Dienstmädchen engagiert. Doch keine der Frauen zeigt besonderes Talent bei der Hausarbeit. Schon nach einem Tag werfen beide das Handtuch und fliehen in derselben Nacht. Ein paar Tage später begegnen sie Lyonel und Plumkett wieder. Es stellt sich heraus, dass ihr kurzes Engagement einen tiefen Eindruck bei den Männern hinterlassen hat.

Friedrich von Flotow verbindet in seiner ersten und erfolgreichsten Oper britischen Humor mit eingängigen Melodien wie „Letzte Rose“ und „Ach so fromm“.

# Martha

oder  
**Der Markt zu Richmond**

Romantisch-Komische OPER in vier Akten  
Libretto von Friedrich Wilhelm Riese  
Musik von Friedrich von Flotow (1812-1883)

## MUSIKALISCHE LEITUNG

*Tom Woods*

## INSZENIERUNG

*Johannes Pölzgutter*

## BÜHNE

*Nikolaus Webern*

## KOSTÜME

*Janina Ammon*

## DRAMATURGIE

*Christina Schmidt*

>Martha! Martha! Du entschwandest,  
und mein Glück nahmst du mit dir.<

Lyonel



29.10.2016 \ Theater am Bismarckplatz

Mel Brooks' Musical bricht auf lustvolle Weise viele Tabus und wurde dafür mit zwölf Tony Awards ausgezeichnet.

„The Producers“ gibt tänzelnde Nazis der Lächerlichkeit preis und feiert ironisch den Sieg des schlechten Geschmacks.

Die Story ist von Beginn an ein einziger Irrwitz: Der verschuldete Produzent Max Bialstock und sein Buchhalter Leo Bloom fassen den Plan, sich mit der schlechtesten Show der Welt finanziell zu sanieren, indem sie mit den Einnahmen der ersten – und sicherlich auch letzten – Vorstellung durchbrennen und sich nach Rio absetzen. Die Wahl fällt auf das Stück „Frühling für Hitler“. Die beiden sind sich sicher, dass schon allein das Thema dafür sorgen wird, dass das Stück floppt. Als nächstes gilt es, den schlechtesten Regisseur und viele unbegabte Darsteller zu finden. Doch bei der Premiere stellt sich heraus, dass Max und Leo ihr Publikum völlig falsch eingeschätzt haben ...

# The Producers

## MUSIKALISCHE LEITUNG

*Alistair Lilley*

## INSZENIERUNG

*Dominik Wilgenbus*

## BÜHNE

*Peter Engel*

## KOSTÜME

*Claudia Doderer*

## DRAMATURGIE

*Christina Schmidt*

>Ich wär so gern ein Producer!<

Max

MUSICAL von Mel Brooks (\*1926)

Text von Thomas Meehan

*Songs in englischer Sprache mit deutschen Übertiteln*

**REGENSBURGER ERSTAUFFÜHRUNG**

**R**

10.12.2016 \ Theater am Bismarckplatz

>Die Monster gehen zuletzt.  
Wir brauchen sie.  
Sie sind unser Erfolg,  
unser Garant.<

Direktor

# Freax

OPER in zwei Akten  
von Moritz Eggert (\*1965)  
Libretto von Hannah Dübgen

**SZENISCHE URAUFFÜHRUNG**

Mit freundlicher Unterstützung der

 ernst von siemens  
musikstiftung

Jede Zeit sucht sich ihre „Freaks“. Menschen, die anders sind, die nicht dazugehören dürfen. Diese Verstoßenen rückt Moritz Eggert in seinem Bühnenwerk in den Mittelpunkt. Mit der Figur des körperlich behinderten Franz erzählt er von dem Schicksal derer, die unsere Gesellschaft für nicht gut genug befindet. Und zeigt, wie der Protagonist an der Rolle des Außenseiters zerbricht.

Nach einer konzertanten Uraufführung in Bonn im Jahr 2007, wird das Werk in Regensburg erstmals als szenische Aufführung zu erleben sein. Regisseur Jim Lucassen verlegt darin das Geschehen an einen Ort, den die moderne Welt des Jugend- und Optimierungswahns zunehmend an den Rand der Gesellschaft drängt: ein Seniorenheim.

## MUSIKALISCHE LEITUNG

*Tom Woods*

## INSZENIERUNG

*Jim Lucassen*

## BÜHNE UND KOSTÜME

*Marc Weeger*

## DRAMATURGIE

*Ruth Zapf*

**R**

21.1.2017 \ Theater am Bismarckplatz

# Orpheus in der Unterwelt

Nichts als Streit, Vorwürfe und Seitensprünge: Die Ehe von Orpheus und Eurydike könnte kaum schlechter laufen. Entsprechend erfreut reagiert Orpheus auf die Nachricht, dass Eurydike von ihrem Liebhaber Pluto, dem Herrn der Hölle, in die Unterwelt entführt wurde. Endlich frei und offen für neue Liebschaften! Doch da schreitet die öffentliche Meinung ein: Immerhin steht der gute Ruf der Antike auf dem Spiel. Wohl oder übel muss Orpheus sich auf die Reise machen, um Eurydike von den Göttern zurückzufordern.

Jacques Offenbachs freche Parodie des antiken Liebesmythos gehört zu seinen meistgespielten Werken. Dauerbrenner wie der „Höllens-Cancan“ und das Lied „Als ich einst Prinz war zu Arkadien“ machen „Orpheus in der Unterwelt“ zu einem unvergesslichen Operettenerlebnis.

In Kooperation mit:



OPERETTE in zwei Akten  
von Jacques Offenbach (1819-1880)  
Dichtung von Ludovic Hálévy und  
Hector Crémieux

INSZENIERUNG

*Nicole Claudia Weber*

BÜHNE UND KOSTÜME

*Karl Fehringer und Judith Leikauf*

DRAMATURGIE

*Ruth Zapf*

> Ist die Liebe ein  
Hindernis in der Ehe?  
Ist die Ehe ein Hindernis  
in der Liebe.<

Eurydike



11.3.2017 \ Velodrom

>Dein Kopf, dein Kopf gehört mir!  
Ich kann mit ihm tun, was ich will.<

Salome

# Salome

MUSIKDRAMA in einem Akt  
von Richard Strauss (1864-1949)  
Dichtung von Oscar Wilde, übertragen aus dem  
Französischen von Hedwig Lachmann

Prinzessin Salome bezaubert alle mit ihrer Schönheit – besonders ihren lüsternen Stiefvater König Herodes. Sie selbst findet nur Gefallen an dem im Palast gefangenen Propheten Jochanaan, der sie jedoch als frevelhafte Sünderin zurückweist. Zutiefst gekränkt sinnt Salome auf Rache. Sie willigt ein, für ihren Stiefvater den verführerischen „Tanz der sieben Schleier“ zu tanzen, wenn er ihr im Gegenzug einen Wunsch erfüllt. Nach dem Tanz fordert sie als Preis den Kopf des Propheten.

In „Salome“ entwickelte Strauss eine packende, geradezu psychoanalytische Musiksprache, die bis in das Unterbewusstsein der Figuren vordringt. Die große Intensität und Innovationskraft dieses Musikdramas verschafften Richard Strauss nach der Uraufführung im Jahr 1905 seinen Durchbruch als international gefeierter Opernkomponist.

MUSIKALISCHE LEITUNG

*Tetsuro Ban*

INSZENIERUNG

*Brigitte Fassbaender*

**R**

7.5.2017 \ Theater am Bismarckplatz

# Un ballo in maschera (Ein Maskenball)

OPER in drei Akten  
von Giuseppe Verdi (1813-1901)  
Dichtung von Antonio Somma  
*In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln*

In „Un ballo in maschera“ entspinnt Verdi eine tragische Dreiecksgeschichte um den Grafen Riccardo, der in die Frau seines besten Freundes Renato verliebt ist. Verzweifelt versucht Riccardo, sich im Spannungsfeld von Politik, Liebe und Freundschaft zu behaupten. Doch alle Bemühungen scheitern: Die Liebe zu Amelia darf er nicht leben, Renato fühlt sich von ihm verraten und seine politischen Feinde ziehen die Schlinge um seinen Hals immer enger.

Wie in den meisten seiner Opern verbindet Verdi im „Maskenball“ große Gefühle und dramatische Musik mit machtpolitischen Fragestellungen. Eine explosive Mischung, die Verdi viel Streit mit der Zensur bescherte, heute aber die düster-romantische Oper noch reizvoller macht.

>Freundschaft schwind'  
aus meiner Seele,  
nur die Liebe wohn' in  
meinem Herzen!<

Riccardo

## MUSIKALISCHE LEITUNG

*Tetsuro Ban*

## DRAMATURGIE

*Ruth Zapf*



25.6.2017 \ Theater am Bismarckplatz

# Der fliegende Holländer

**Irrfahrt unter freiem Himmel**

Romantische OPER in drei Akten  
von Richard Wagner (1813-1883)

*Semikonzertante Aufführung  
im bayernhafen Regensburg, Westhafen*

MUSIKALISCHE LEITUNG

*Tetsuro Ban*

Auf ewig ist der fliegende Holländer dazu verdammt, auf dem Meer umherzuirren. Nur eine Hoffnung ist ihm geblieben: Die bedingungslose Liebe einer Frau könnte ihn von seiner endlosen Fahrt erlösen. In dem Mädchen Senta findet er sie, setzt aber durch seine Zweifel an ihrer Treue alles aufs Spiel.

Erlösung durch Liebe – dieses Thema war für Wagner zeitlebens zentral und prägte viele seiner späteren Opern. Im „Holländer“ verbindet er das Motiv mit dem seinerzeit beliebten Geistersujet, das von dem fliegenden Holländer und seiner gespenstischen Crew verkörpert wird.

Schon in den letzten Jahren hat sich das Theater Regensburg mit der Walhalla, dem Kalkwerk Walhalla Kalk und dem alten Jahnstadion außergewöhnliche Orte der Stadt als Spielstätten erschlossen. Bei unserer Open-Air-Vorstellung des „Fliegenden Holländers“ erwartet Sie nun das besondere Ambiente des *bayernhafens*. Ein Abend unter freiem Himmel, der die schaurig-romantische Atmosphäre des „Holländers“ unmittelbar erfahrbar macht.

**> Nirgends ein Grab!  
Niemals der Tod!  
Dies der Verdammnis  
Schreckgebot.<**  
Fliegender Holländer

**R \**

15.7.2017 \ bayernhafen Regensburg, Westhafen

PREMIEREN:

Hamlet

Hungaricum (DSEA)

Shakespeares Schädel in Fausts Faust (UA)

War es gestern oder im ersten Stock?

Lehman Brothers

Winterreise

Komödie im Dunkeln

*aktuelles Stück / Titel wird noch bekannt gegeben*

Wadzeks Kampf mit der Dampfturbine (UA)

Sisters of Swing (Freilicht)

WIEDERAUFNAHMEN:

Die Comedian Harmonists in Concert

Faust

Dear Eddie (UA)

Der Prozess

Krach im Hause Gott

Kaspar Häuser Meer

**R** Schauspiel



# Hamlet

TRAGÖDIE von William Shakespeare (1564-1616)

Im Mittelpunkt der 1602 uraufgeführten Tragödie steht der junge Prinz von Dänemark. Hamlet kehrt nach dem Tod seines Vaters aus Wittenberg in seine Heimat zurück. Seine Mutter hat, ohne angemessene Trauerzeit, ihren Schwager Claudius geheiratet, der nun unrechtmäßig die Regentschaft übernommen hat. Hamlet erscheint der Geist seines toten Vaters, der ihm mitteilt, dass er von Claudius im Schlaf vergiftet wurde und fordert Hamlet dazu auf, den Tod des Vaters zu rächen. Hamlet nimmt den Auftrag an. Um seine Pläne zu verbergen, spielt er gegenüber seiner Familie den Wahnsinnigen. Zunehmend gleiten ihm jedoch die Fäden aus der Hand. Am Ende aller Intrigen und Kämpfe ist das gesamte dänische Herrschergeschlecht ausgelöscht, und Dänemark fällt an den König von Norwegen.

„Hamlet“ ist nicht nur eine krude Rachetragödie, wie sie zu Shakespeares Zeiten beim Publikum beliebt war, sie zeigt vielmehr die seelischen Kämpfe eines zerrissenen jungen Mannes, der durch seinen Intellekt zu klaren Entscheidungen kommen will, sich aber dadurch in eine Welt voller Widersprüche verstrickt, der er emotional nicht mehr gewachsen ist.

## INSZENIERUNG

*Katrin Plötner*

## BÜHNE

*Marie Moser*

## KOSTÜME

*Lili Wanner*

## MUSIK

*Markus Steinkellner*

> Nur dass die Furcht vor etwas nach dem Tod -  
Das unentdeckte Land, von des Bezirk  
Kein Wanderer wiederkehrt - den Willen irrt,  
Dass wir die Übel, die wir haben, lieber  
Ertragen, als zu unbekanntem fliehn.  
So macht Gewissen Feige aus uns allen ...<

Hamlet



23.9.2016 \ Velodrom

# Hungaricum

von den Brüdern Presnjakow (\*1969/\*1972)  
Aus dem Russischen von Olga Radetzkaja

DEUTSCHSPRACHIGE ERSTAUFFÜHRUNG

Ort des Geschehens: eine Raststätte an der ungarisch-österreichischen Grenze. Sobald hier ein Auto mit ausländischem Kennzeichen anhält, geht Gyla, ein älterer Mann in ungarischer Polizeiuniform, auf den Fahrer zu und versucht, diesem Geld abzunehmen, was in den meisten Fällen gelingt. Unter seinen Opfern: ein österreichischer Student, der sich mit Kokainhandel sein Studium finanzieren will, ein Deutscher, der als Zeichen der allgemeinen Globalisierung eine Weltsuppe über die Grenze bringt und ein transsilvanischer Mafioso, der als LKW-Fahrer getarnt seine Geschäfte abwickelt. Gyla, der den Polizisten nur spielt, gaukelt derweil zuhause seiner Frau vor, immer noch der erfolgreiche Autoverkäufer bei Toyota zu sein. Letztendlich belügt hier jeder jeden und schlüpft in verschiedene Rollen, um sich irgendwie durchzuschlagen und sich neuen Verhältnissen anzupassen. Auch stört sich offenbar niemand daran, dass der Betrug offensichtlich ist. Umso witziger und zugleich absurder erscheint dieser von kleinen Gaunern, schrägen Typen und gescheiterten Existenzen bevölkerte Mikrokosmos. Eine sich ins Groteske steigende Komödie, die viel über die Zustände und Befindlichkeiten in unserem heutigen Europa erzählt.

Oleg und Wladimir Presnjakow stammen aus Jekaterinburg im Ural und sind beide promovierte Philologen. Während des Studiums gründeten sie ein kleines Theater, in dem sie sich als Autoren, Regisseure und Schauspieler ausprobieren

>Was stimmt denn nicht mit mir?  
Auf der Hinfahrt hat mich keiner  
kontrolliert, ich musste nicht  
mal anhalten! Wieso gibt es jetzt  
auf einmal Probleme?<

Junger Mann

konnten, seit Ende der neunziger Jahre schreiben sie gemeinsam Theaterstücke. Den Durchbruch, auch international, erzielte das Autorenduo mit dem Stück „Terrorismus“, das 2002 am Moskauer Künstlertheater uraufgeführt wurde.

## INSZENIERUNG

Jens Poth

## BÜHNE UND KOSTÜME

Nora Johanna Gromer



25.9.2016 \ Theater am Haidplatz

Aus dem Weltempfänger kommt eine Übertragung der Feier zu Shakespeares 400. Todestag in der Kirche, in der er begraben liegt. Das Kirchenschiff wird zum T/Raum-Schiff. Der zu Prospero gewordene Festredner kommt aus der Zukunft auf uns zu. Prospero weiß um das Geschick unserer Welt. Ein Piraten-Chor ist zu hören. Der Kapitän Tod spricht. Faust und Shakespeares Schädel kommen in Böhmen an Land. Faust zollt Shakespeare Respekt, reklamiert aber, dass seine Welt bis auf den heutigen Tag allzu sehr im Zeichen des Mars steht. Er, Faust, jedoch will, dass die Welt, wenn sie denn weiter bestehen soll, im Zeichen der Venus steht.

*Auszug aus dem Exposé des Autors*

Werner Fritsch, geboren in Waldsassen, ist ein surrealistischer Chronist seiner Oberpfälzer Heimat. 1987 setzte er mit seinem Roman „Cherubim“ dem Knecht Wenzel ein sprachliches Denkmal und erschuf mit ihm gleichzeitig eine Theaterfigur, die durch mehrere seiner Stücke geistert. Seit vielen Jahren arbeitet Fritsch an seinem weltumspannenden Film- und Schreibprojekt FAUST-SONNEN-GESANG. Für das Theater Regensburg entsteht eine Überblendung verschiedener Shakespeare-Stoffe mit Goethes Faust, verortet in der Grenzregion zwischen Bayern und Böhmen.

# Shakespeares Schädel in Fausts Faust

von Werner Fritsch (\*1960)

**URAUFFÜHRUNG**

**AUFTRAGSARBEIT FÜR DAS THEATER REGENSBURG**

INSZENIERUNG

*Bernd Liepold-Mosser*

DRAMATURGIE

*Stephanie Junge*

>In diesem Traum bin ich Faust.  
In diesem Traum wird die Weltkugel in meiner Faust  
Zum tönenden Weltempfänger,  
Der Weltempfänger zu einem Schädel.  
- Shakespeares Schädel!  
Schießt mir durch den Kopf  
Die Kugel des Mondes, Aug jetzt,  
Zerreißend die Aschenschleier, der Nacht feine  
Gespinnste, Wolken  
Wie Metamorphosen der Maja!  
Wie Metamorphosen der Metamorphosen Ovids,  
In Shakespeares Schädel, in Fausts Faust...  
Shakespeares ungeschriebene Figur: im Traum  
Troll und Ariel zugleich,  
In der Geisterstunde der Mittsommernacht,  
In Böhmen am Meer,  
Steht die Venus am Himmel... <

Prolog



18.11.2016 \ Theater am Bismarckplatz

Über Karl Valentin schreibt Bertolt Brecht 1922: „Dieser Mensch ist ein durchaus komplizierter, blutiger Witz. Er ist von einer ganz trockenen, inneren Komik, bei der man rauchen und trinken kann und unaufhörlich von einem innerlichen Gelächter geschüttelt wird, das Durchaus nichts besonders Gutartiges hat ... hier wird uns gezeigt die Unzulänglichkeit aller Dinge, einschließlich uns selber. Wenn dieser Mensch, eine der eindringlichsten geistigen Figuren unserer Zeit, den Einfältigen die Zusammenhänge zwischen Gelassenheit, Dummheit und Lebensgenuss leibhaftig vor Augen führt, lachen die Gäule und merken es tief innen.“

1913 stehen Karl Valentin und Liesl Karlstadt das erste Mal gemeinsam auf der Bühne. Die beiden ergänzen sich perfekt und beginnen eine erfolgreiche Bühnenpartnerschaft, die 26 Jahre lang bestehen wird. Unter seiner Regie entwickeln sie gemeinsam Szenen und feiern große Erfolge. Filme und Schallplattenaufnahmen machen das Duo auch außerhalb Münchens deutschlandweit bekannt.

Karl Valentin, der sich selbst als Volkssänger verstand, hinterließ mit seinen Szenen, Sketchen und Couplets ein beeindruckendes literarisches und theatrales Erbe, aus dem Wolfgang Gropper den Abend zusammenstellt und die so paradoxe wie hellsichtige Welt- und Menschenanalyse Valentins auf die Bühne bringt.

# War es gestern oder im ersten Stock?

(Arbeitstitel)

von Karl Valentin (1882-1948)

Ein Karl Valentin-Abend  
zusammengestellt von Wolfgang Gropper

>Alleinstehende Frau,  
welche sich endlich einmal  
niedersetzen will,  
sucht Sessel oder Stuhl zu  
kaufen. Foto erwünscht.<

Karl Valentin

REGIE

*Wolfgang Gropper*

BÜHNE UND KOSTÜME

*Monika Frenz*

MUSIK

*Ralf Schurbohm*

**R**

3.12.2016 \ Theater am Haidplatz

>Sehen Sie, normale Leute  
benutzen das Geld nur zum Kaufen.  
Aber wer wie wir eine Bank hat,  
benutzt das Geld,  
um Geld zu kaufen  
um Geld zu verkaufen  
um Geld zu verleihen  
um Geld zu wechseln  
und mit all dem  
glauben Sie mir  
halten wir den Ofen  
am Laufen.< Lehman Brothers

„Lehman Brothers“ – das von deutschen Einwanderern gegründete Bankhaus – meldet am frühen Montagmorgen des 15. Septembers 2008 mit einer Schuldenlast von 630 Milliarden US-Dollar Insolvenz an. Die Pleite der Lehman Bank, der spektakulärste Bankrott der Bankengeschichte, gehört zu den Auslösern der globalen Wirtschafts- und Finanzkrise, deren Folgen bis heute spürbar sind.

Doch das Stück von Stefano Massini beginnt ganz unscheinbar vor mehr als 160 Jahren: Am 11. September 1844 setzt ein Jude aus Rimpär bei Würzburg seinen Fuß in das gelobte Land Amerika. Heyum Lehmann wird zu Henry Lehman und eröffnet in der Stadt Montgomery in Alabama ein kleines Tuchwarengeschäft. Seine beiden Brüder folgen ihm und schon bald steht auf dem Ladenschild: „Lehman Brothers“. Der Familienbetrieb wächst in schwindelerregende Höhen: Ihr Motto lautet „billig einkaufen, teuer verkaufen“. Vom Baumwollhandel über die Investition in andere Geschäftszweige bis zum Giganten an der Wall Street – aus dem Tuchladen wird ein einflussreiches Bankhaus. Und immer haben die Lehman Brothers den richtigen Riecher: Ihr Imperium übersteht den amerikanischen Bürgerkrieg, den Börsencrash von 1929, die Weltwirtschaftskrise sowie zwei Weltkriege. Doch 2008 ist die Party zu Ende.

Der italienische Autor Stefano Massini hat drei Jahre lang recherchiert, das Material verdichtet und zu einem enormen Textkonvolut gestaltet.

Mit „Lehman Brothers“ hat er eine Familiensaga verfasst, die im Zeitraffer die Geschichte US-Amerikas vom 19. Jahrhundert bis heute an uns vorüber ziehen lässt und damit auch die Entwicklung unseres kapitalistischen Wirtschaftssystems.

# Lehman Brothers

**Aufstieg und Fall einer Dynastie**

von Stefano Massini (\*1975)

Deutsch von Gerda Poschmann-Reichenau



4.2.2017 \ Velodrom

# Winterreise

von Elfriede Jelinek (\*1946)

Wie der Wanderer in Schuberts Liederzyklus, so irrt auch in Jelineks Text ein lyrisches Ich rastlos durch die Welt. Es geht um Einsamkeit, um innere Emigration, um das Fremdsein und Fremdbleiben in der Welt. Prägende Eindrücke und Erlebnisse der eigenen Biografie, wie die schwierige Beziehung zu ihrer Mutter, die Demenzerkrankung ihres Vaters, verwebt Jelinek in ihrem Text mit gesellschaftlichen Ereignissen wie dem Bankenskandal um den Verkauf der österreichischen Hypo Alpe Adria an die Bayerische Landesbank im Jahr 2007 oder dem Schicksal der – namentlich nicht erwähnten – Natascha Kampusch.

Es ist bereits zwölf Jahre her, dass Elfriede Jelinek der Literaturnobelpreis verliehen wurde, und zwar für „den musikalischen Fluss von Stimmen und Gegenstimmen in Romanen und Dramen, die mit einzigartiger sprachlicher Leidenschaft die Absurdität und zwingende Macht der sozialen Klischees enthüllen“, wie es in der Begründung der Preisverleihung hieß. Seit 1977 hat sie über dreißig Theaterstücke geschrieben, „Winterreise“ von 2010 gehört zu den meistgespielten deutschsprachigen Bühnenwerken der letzten Jahre. Wir bringen die bedeutendste zeitgenössische Dramatikerin in Regensburg erstmalig auf die Bühne.

>Vorhin war noch Morgen,  
jetzt ist Abend,  
vorhin war Sommer,  
jetzt ist Reif als weißer  
Schein mir übers Haupt  
gestreut,  
ich weiß es nicht mehr.<

Vater



10.2.2017 \ Theater am Haidplatz

# Komödie im Dunkeln (Black Comedy)

von Peter Shaffer (\*1926)  
Deutsch von Lüder Wortmann

REGIE  
Volker Schmalöer

>Und wie um alles in der Welt  
willst du das im Dunkeln machen?<  
Colonel

Brindsley Miller, ein talentierter, aber bisher erfolgloser junger Bildhauer, erwartet gemeinsam mit seiner Verlobten den Besuch eines reichen russischen Kunstmäzens. Auch der zukünftige Schwiegervater will sich an diesem Abend ein Bild vom beruflichen Erfolg des Künstlers machen. Davon könnte die Hochzeit mit Carol abhängen. Um den wichtigen Besuchern zu imponieren, beschließt Brindsley, sich beim verreisten Nachbarn einige Antiquitäten auszuleihen, um sein spartanisches Atelier etwas eindrucksvoller zu möblieren. Doch noch bevor der Besuch eintrifft, passiert es: Kurzschluss, Stromausfall, komplette Dunkelheit im ganzen Haus. Die Nachbarin kommt vorbei, plötzlich steht auch der früher nach Hause gekommene Antiquitätenhändler in der Tür. Die Katastrophe nimmt ihren Lauf. Kerzen und Streichhölzer sind nicht aufzutreiben, der Elektriker lässt auf sich warten. Zwischen vertauschten Drinks und peinlichen Verwechslungen stolpern und stürzen die Gäste durch Brindsleys Wohnung. Das Chaos ist perfekt, als auch noch unerwartet seine Ex-Freundin Clea auftaucht.

Die Figuren sehen an diesem Abend nichts, die Zuschauer dafür alles: Peter Shaffer bedient sich eines kleinen, aber effektvollen Tricks, in dem er hell und dunkel auf der Bühne umkehrt, sodass das vermeintliche Unbeobachtet-Sein in der Dunkelheit für das Publikum voll ausgeleuchtet ist.

Peter Shaffer, 1926 in Liverpool geboren, gelang mit seiner 1965 am Londoner National Theatre uraufgeführten „Komödie im Dunkeln“ der internationale Durchbruch. Zu seinen weiteren großen Erfolgen zählt auch „Amadeus“, dessen Verfilmung 1985 mit 8 Oscars ausgezeichnet wurde, darunter auch dem für das beste Drehbuch.



25.3.2017 \ Theater am Bismarckplatz

# Sisters of Swing - Die Andrews Sisters

Beth Gilleland & Bob Beverage  
nach einer Idee von Ron Peluso  
Musikalisches Arrangement und  
Szenario von Raymond Berg  
Deutsch von Luise Rist

Über 90 Millionen verkaufte Schallplatten und 46 Top-Ten-Platzierungen, diese Zahlen dokumentieren die einzigartige Erfolgsgeschichte des ersten weiblichen Gesangstrios im Internationalen Musikgeschäft, die 1935 begann und bis in die 70er Jahre andauerte. LaVerne Sophie, Maxene Angelyn und Patricia Marie wurden während des 2. Weltkriegs durch ihre Auftritte als Truppenbetreuerinnen in Europa und Afrika auch außerhalb der USA bekannt. Ihre Markenzeichen: perfekt miteinander harmonisierende Stimmen, die Liebe für Swing und Jazz und ihr gelassener Vortrag, der jede Anstrengung verbarg. Sie waren häufige Gäste der damals sehr beliebten Radio Shows, wirkten in Spielfilmen mit und traten mit Bing Crosby und Danny Kaye auf.

Mit einem Streifzug durch das bewegte Leben der Künstlerinnen und ihrer einzigartigen Musik meldet sich das Theater Regensburg zurück im Thon-Dittmer-Palais.  
Heißer Swing und cooler Jazz in hoffentlich lauen Sommernächten: unsere Freilichtproduktion 2017.

## REGIE

*Uwe Schwarz*

## BÜHNE UND KOSTÜME

*Dorit Lievenbrück*

> Wenn wir fertig sind, dann gehen wir noch rüber ins Krankenhaus und singen für die Patienten in ihren Zimmern, oder in den Fluren, in der Cafeteria.

Wir sagen den Jungs, dass es uns egal ist, ob unser Publikum liegt oder sitzt...<

Patty



# Wadzeks Kampf mit der Dampfturbine

ROMANADAPTION von Alfred Döblins  
gleichnamigen Roman  
Fassung von Hannes Weiler und Meike Sasse

URAUFFÜHRUNG

>Meine Zeit ist um.<

Alfred Döblin

Zwei skrupellose Fabrikdirektoren versuchen sich gegenseitig auszuspüren: Der sentimentale Franz Wadzek ist mit seinen veralteten Modellen den neu entwickelten Dampfturbinen seines raffinierten Konkurrenten Jakob Rommel nicht mehr gewachsen und wird im „Kampf um Sein und Nichtsein“ von der Dynamik des technischen Fortschritts überrollt. Wadzek flüchtet in Wahnvorstellungen, stiehlt Rommels Papiere und verschanzt sich in seinem Keller, um Gegner und Polizei zu trotzen.

Schließlich flieht der Geschlagene nach Amerika, nicht ohne Rommels sanfte Geliebte Gabriele mitzunehmen und sich für einen tragischen Helden zu halten. Und wie sagt doch Wadzeks Tochter Herta schon ganz früh: „Das Schicksal steht über unserem Haus. Agamemnon ist nichts gegen uns.“

Der Wettbewerb dieser Fabrikanten nimmt in der wirbelnden Jagd der kleinen und großen Begebenheiten groteske Formen an, die die Wirklichkeit verzerrend, sich zu phantastischem Possenspiel mit clownhaften Bildern entwickeln.

>Wadzek quasselte ironisch,  
tat nonchalant, von oben her.  
Er amüsierte sich, lachte,  
dabei wandten sich seine Augen  
hasserfüllt auf Rommel und  
wichen von ihm zurück.  
Das Geschrei wurde größer.<

Alfred Döblin

Alfred Döblin war einer der produktivsten und innovativsten deutschsprachigen Autoren der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Zu entdecken ist sein wohl witzigster Roman. „Wadzeks Kampf mit der Dampfturbine“ ist 1918 als Döblins erster Berlin-Roman erschienen und eines seiner unbekanntesten Werke. „Ich liebe das Buch“, notierte sich Bertolt Brecht 1920.

REGIE

Hannes Weiler

BÜHNE

Florian Dietrich

**R**

27.5.2017 \ Theater am Bismarckplatz

PREMIEREN:

Loops (UA)

Les Enfants Terribles

Tanz-Fabrik! fünf (UA)

**R** Tanz



# Loops

(Arbeitstitel)

TANZABEND von Yuki Mori  
und Giuseppe Spota  
mit Musik von Simeon ten Holt (Canto Ostinato)  
und John Adams (Shaker Loops)

## URAUFFÜHRUNGEN

### CHOREOGRAPHIE UND INSZENIERUNG

*Yuki Mori und Giuseppe Spota*

### BÜHNE UND KOSTÜME

*Monika Frenz*

### DRAMATURGIE

*Christina Schmidt*

Gemeinsam mit dem FAUST-Theaterpreisträger Giuseppe Spota eröffnet Yuki Mori die Tanzspielzeit. Beide Choreographen nehmen die Bilder des Kreisens und des Strömens zum Ausgangspunkt ihrer Kreationen. Yuki Mori entwickelt zur Musik von Simeon ten Holt teils symbolische, teils realistische und berührende Episoden über Verlustangst und das Glück, sich anderen Menschen zu öffnen.

Giuseppe Spota hat die Komposition „Shaker Loops“ von John Adams für seine Kreation ausgewählt. Er beschäftigt sich mit der Idee unendlicher Schleifen. Sein Stück beginnt mit wenigen Farben und minimalen Bewegungen. Erst allmählich kommen weitere Farben und dynamische Bewegung ins Spiel, um in einem andauernden Strömen die Schönheiten des Lebens zu feiern.

>Der Fluß der Zeit ist ein Fluß,  
der seine Ufer mitführt.<

Robert Musil



5.11.2016 \ Velodrom

>Es gab keine Befangenheit  
zwischen Bruder und Schwester.  
Das Zimmer war wie ein  
Schneckenhaus, in dem sie  
wohnten, sich wuschen, sich  
kleideten - wie zwei Teile eines  
einzigsten Körpers.<  
Erzähler

# Les Enfants Terribles

(Kinder der Nacht)

TANZOPER von Philip Glass

Libretto von Philip Glass und Susan  
Marshall nach dem gleichnamigen  
Roman von Jean Cocteau (1929)

Mit dem Philharmonischen Orchester  
Regensburg

Seit dem Tod ihrer Mutter leben Paul und Elisa-  
beth völlig zurückgezogen vom Rest der Welt.  
Spielerisch haben sich die Geschwister eine  
eigene Welt erschaffen, in die niemand eindrin-  
gen kann und aus der auch kein Weg hinausführt.  
Jeder, der zu den beiden eine Beziehung aufbauen  
will, scheitert oder stirbt.

Philip Glass lässt in suggestiven Klängen einen  
hermetischen Kosmos einer zerstörerischen  
Geschwisterbeziehung entstehen. „Les Enfants  
Terribles“ ist eine Oper für Tänzer, vier Sänger und  
drei Klaviere über den Mythos der Kindheit.

CHOREOGRAPHIE UND INSZENIERUNG

*Yuki Mori*

BÜHNE

*Dorit Lievenbrück*

DRAMATURGIE

*Christina Schmidt*



18.2.2017 \ Theater am Bismarckplatz

# Tanz. Fabrik!

fünf

URAUFFÜHRUNGEN

TANZABEND mit Choreographien des  
Ensembles von Theater Regensburg Tanz

Tanz.Fabrik! ist das Format für die Tänzer des Ensembles. Sie wechseln die Seite vom Tänzer zum Choreographen und können ihre eigene Tanzsprache formulieren. Die Bandbreite der Themen und Formensprachen ist so vielfältig wie die Persönlichkeiten der verschiedenen Tänzer. Das Publikum hat die Gelegenheit, einen Tanzabend zu erleben, der verschiedene choreographische Handschriften trägt und bewusst mit Brüchen und Kontrasten umgeht.

DRAMATURGIE

*Christina Schmidt, Ruth Zapf*



30.6.2017 \ Velodrom

## PREMIEREN:

Herr Eichhorn und der Besucher  
vom blauen Planeten (4+)

Der Zauberer der Smaragdenstadt (6+)

Krabat (12+)

Die Schaukel (15+)

Flossenlos (8+)

Die Zeit ist aus den Fugen (14+) - *Jugendclub*

Ich bin für mich (8+) - *Kinderclub*

## WIEDERAUFNAHMEN

Gehört das so??! (4+)

King A (8+)

I'm afraid of what you do in the name  
of your god (12+)

Homevideo (14+)

Das Tagebuch der Anne Frank (14+)

**R** Junges Theater

# Herr Eichhorn und der Besucher vom blauen Planeten (4+)

nach dem Bilderbuch von Sebastian  
Menschenmoser (\*1980)

REGIE

*Odette Bereska*

BÜHNE UND KOSTÜME

*Anja Furthmann*

DRAMATURGIE

*Maria-Elena Hackbarth, Daniel Thierjung*

>Der Bär fürchtete,  
er würde in intergalaktische  
Schwierigkeiten verwickelt  
werden oder zur Unterhaltung  
dienen!<

Sebastian Menschenmoser

Eines Morgens erwacht der Bär, weil ein seltsames blaues Wesen auf seinem Kopf sitzt. Ist es ein Außerirdischer? Er gerät in Panik. Gemeinsam mit Herrn Eichhorn versucht der Bär alles, um den Fremdling schnell wieder loszuwerden. Als nichts hilft, warnen sie die anderen Tiere vor der drohenden Gefahr des seltsamen blauen Fremdlings und wollen sich in Sicherheit bringen. Aber es kommt ganz anders, als man denkt ...

Mit viel Witz und Einfühlungsvermögen zeigt Sebastian Menschenmoser, wie schnell und unbegründet wir in Angst vor dem Unbekannten geraten.

Odette Bereska wird die wunderschönen Zeichnungen des Bilderbuchs zum Leben erwecken.

**R** \

1.10.2016 \ Junges Theater

# Der Zauberer der Smaragden- stadt (6+)

Nach der Erzählung von Alexander Wolkow (1891–1977)  
Bühnenstück von Stephan Beer und Georg Burger

Eines Tages wird Elli durch einen schrecklichen Tornado ins Wunderland voller merkwürdiger Wesen entführt. Wie kommt sie nur zurück nach Hause? Zum Glück trifft sie schnell neue Freunde: die strohdumme Vogelscheuche, den rostigen Holzfäller und einen Löwen, der vor allem Angst hat, sogar vor sich selbst. Gemeinsam machen sie sich auf den Weg in die geheimnisvolle Smaragdenstadt, denn dort soll ein Zauberer Wünsche erfüllen. Der Scheuch braucht Grips im Kopf, der eiserne Mann wünscht sich ein Herz und der Löwe will endlich mutig und unerschrocken sein. Doch die Suche nach der Smaragdenstadt ist nicht leicht, zusammen müssen sie Menschenfresser, wilde Tiere, verführerische Mohnfelder und böse Hexen überwinden. Jede Herausforderung lässt die Freunde über sich hinaus wachsen und sie entdecken, was wirklich in ihnen steckt.

Alexander Wolkows Erzählung basiert auf dem mehrfach verfilmten Kinderbuchklassiker „Der Zauberer von Oz“ von Lyman Frank Baum. Freuen Sie sich auf eine wunderbare Reise mit Blechmann & Co. und auf eine Geschichte über die Macht der Freundschaft.

>Wir glauben an dich Löwe.  
Brüll!!<  
Elli

#### INSZENIERUNG

*Maria-Elena Hackbarth*

#### BÜHNE UND KOSTÜME

*Gabriela Neubauer*

#### MUSIK

*Christian Kuzio*

#### DRAMATURGIE

*Daniel Thierjung*



27.11.2016 \ Velodrom

„Komm zur Mühle im Koselbruch!“. Immer wieder hat der Bettlerjunge Krabat den gleichen Traum, der ihn zur Mühle ruft. Dort angekommen merkt er bald, dass nicht alles mit rechten Dingen zugeht. Denn bei seinem neuen Meister lernt er nicht nur das Müllerhandwerk, sondern mit den anderen Lehrjungen wird er auch in der hohen Kunst der schwarzen Magie unterwiesen. Krabat lernt schnell die Faszination der Zauberkunst kennen. Aber auch ihren Preis: In jeder Silvesternacht fordert der unheimliche Gevatter vom Mühlenmeister einen Gesellen als Opfer. Krabat muss erkennen, dass er seine Seele verkauft hat und deshalb früher oder später sterben wird. Als sein Freund Tonda ums Leben kommt, beschließt Krabat, sich gegen die Herrschaft des Meisters aufzulehnen. Um ihn zu besiegen, muss Krabat nicht nur sein eigenes Leben aufs Spiel setzen, sondern auch das seines geliebten Mädchens ...

Otfried Preußlers preisgekrönte Erzählung „Krabat“ ist ein Klassiker der Jugendliteratur und eine lebendige Parabel über unsere eigene Verführbarkeit: Wieviel unserer Menschlichkeit sind wir bereit, für die Versuchungen der Macht zu opfern?

#### INSZENIERUNG

*Jule Kracht*

#### BÜHNE UND KOSTÜME

*Nora Lau*

#### DRAMATURGIE

*Daniel Thierjung*

>Und was soll ich dich lehren  
Krabat?  
Das Müllern - oder auch alles  
andere?<

Der Meister

# Krabat

## (12+)

Nach dem Roman von Otfried Preußler,  
für die Bühne bearbeitet von Jule Kracht  
und Daniel Thierjung



11.2.2017 \ Junges Theater

# Die Schaukel (15+)

Stück von Edna Mazya (\*1949)

>Ich habe vor gar nichts Angst.<  
Leonie

Leonie, ein fünfzehnjähriges Mädchen, ist rebellisch und liebt das Abenteuer. Ihre Klassenkameraden sind ihr zu angepasst und langweilig. Zufällig trifft sie ein paar ältere Jungs aus der Nachbarschaft. Alle sind übermütig und in Feierlaune, einer hat etwas zum Trinken mitgebracht. Leonie ist in Niklas verliebt und tut alles, um ihm zu gefallen. Doch ihre Anspielungen wirken auch auf die anderen. Geschickt nutzt Niklas Leonies Verliebtheit aus, um die Stimmung weiter anzuhetzen. Ein gefährliches Spiel beginnt, bei dem Leonie mehr und mehr die Kontrolle entgleitet ...

In Rückblenden aus dem Gerichtssaal wird die Geschichte einer Grenzüberschreitung erzählt. Ohne Schwarz-Weiß-Malerei nimmt sich Edna Mazya dem Thema sexualisierter Gewalttaten an und zeichnet das Portrait jugendlicher Gruppendynamik und gesellschaftlicher Doppelmoral.

Edna Mazya wurde 1949 in Tel Aviv geboren. An der dortigen Universität studierte sie Philosophie, Film- und Theaterwissenschaften. Ihr Drehbuch zu dem Film von Amos Gutmann INFIZIERT (DRIFTING) wurde mit dem israelischen Oscar, der Davidsharfe, ausgezeichnet.

## REGIE

*Maria-Elena Hackbarth*

## BÜHNE UND KOSTÜME

*Britta Langanke*

## DRAMATURGIE

*Daniel Thierjung*



29.4.2017 \ Junges Theater

# Flossenlos (8+)

Stück von Valeria Cavalli (\*1954)

DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG

Eines Tages trifft Antonio bei einem Fahrradausflug ans Meer ein ungewöhnliches Mädchen. Debora ist bezaubernd und wunderschön. Sie spricht eine ihm unbekannte Sprache und singt seltsame Lieder über das Meer. Antonio glaubt, eine Meerjungfrau vor sich zu haben. Zwischen den beiden entwickelt sich langsam eine Freundschaft. Doch ist das geheimnisvolle Mädchen tatsächlich ein Wesen des Meeres? Schließlich verrät sie ihm ihr Geheimnis.

Felicia Daniel ist seit der Spielzeit 2014/2015 als Regieassistentin am Jungen Theater engagiert. Während ihres Studiums der Theaterwissenschaft und Philosophie in Leipzig war sie als Regisseurin in der freien Szene tätig. „Flossenlos“ ist ihre erste Regiearbeit am Theater Regensburg.

>Nimm einfach meine Hand...<

Debora

INSZENIERUNG

*Felicia Daniel*

DRAMATURGIE

*Maria-Elena Hackbarth, Daniel Thierjung*



17.6.2017 \ Junges Theater

# Die Zeit ist aus den Fugen (14+)

Eine Stückentwicklung des  
Jugendclubs Theater Regensburg

Immer am Puls der Zeit:

Viele junge Menschen drängen auf der Suche nach ihrem Lebensmittelpunkt in die Metropolen Deutschlands. Die digitale Gesellschaft lebt nach einem anderen Rhythmus und gibt ein rasantes Tempo vor. Nichts ist von Dauer und das Bedürfnis nach Ruhe gilt als pathologisches Defizit.

Der Jugendclub Theater Regensburg untersucht in dieser Spielzeit Strategien der Be- und Entschleunigung. Dabei befragen die Jugendlichen nicht nur unterschiedliche Erfahrungsweisen von Zeit, sondern konkret, ob unsere Zeit, beziehungsweise unsere Welt, tatsächlich aus den Fugen ist. Und wenn ja, wozu dann Theater spielen?

LEITUNG

*Claudia Erl, Ludwig Hohl*



3.3.2017 \ Junges Theater Regensburg

# Ich bin für mich (8+)

Eine Stückentwicklung des  
Kinderclubs Theater Regensburg

>Nur der Wal interessierte  
sich nicht für die Wahl und  
schwamm wieder nach Hause.<

Martin Baltscheit

Der 2016 neu gegründete Kinderclub beschäftigt sich in dieser Saison auf ganz spielerische Weise mit den Grundmechanismen von Wahlen, Politik und Demokratie. Auf der Grundlage des Kinderbuchs „Ich bin für mich“ von Martin Baltscheit reisen wir in die Welt der Tiere, wo es eine klare Ordnung gibt: Der Löwe ist der König, und weil das immer schon so war, ist das auch gut so. Bis eines Tages die Maus als Gegenkandidatin antritt. Ein rasanter Wahlkampf beginnt ...

Bis zu 20 theaterbegeisterte Kinder ab 8 Jahren sind herzlich eingeladen, sich der Wahl der Tiere auf der Bühne zu stellen.

Anmeldung bei Claudia Erl unter  
[claudiaerl@theaterregensburg.de](mailto:claudiaerl@theaterregensburg.de)

LEITUNG  
Claudia Erl



1.4.2017 \ Junges Theater Regensburg

# Dein:THEATER!

## -Festival #1

EUROPA // FREIHEIT // DEMOKRATIE

1.7.-8.7.2017

Bereits seit vier Spielzeiten kooperiert das Theater Regensburg mit mittlerweile 26 Schulen aus Regensburg und Umgebung. Für die Schüler dieser Kooperationsschulen soll nun erstmalig in der Spielzeit 2016/17 ein Festival ausgerichtet werden.

### Der Europäische Gedanke – Ein interkulturelles und interdisziplinäres Kreativlabor

An fünf Festivaltagen mit insgesamt 10 Workshops arbeiten die Schülerinnen und Schüler mit Künstlern und Theaterpädagogen aus ganz Europa und untersuchen gemeinsam den europäischen Gedanken: Was wird aus Europa werden? Was geht uns Europa hier in Regensburg an? Welche Verantwortung haben wir für die Zukunft Europas? Und wie wichtig ist es, die Errungenschaften Freiheit und Demokratie zu bewahren? Oder sind wir hier gar nicht so frei, wie wir glauben? Am Abend eines jeden Workshoptages gibt es eine öffentliche Workshoppräsentation im Jungen Theater Regensburg.

Zum Auftakt und zum Abschluss des Festivals sollen jeweils zwei Künstlerkollektive ihre Arbeit zeigen und als Impulsgeber für die Workshops dienen. Wir planen einen Audiowalk durch Regensburg und ein Gastspiel aus Belgien.

### DIE VORLESER

#### Das kalte Herz [10+]

Wilhelm Hauff

Peter Munk, der arme Köhlersohn aus dem Schwarzwald, sehnt sich nach Reichtum. Durch das Glasmännchen erfüllt sich sein Wunsch, doch schon bald hat er alles Geld ausgegeben. Da bietet ihm der Holländer Michel einen bösen Handel an: Er verspricht ihm ewigen Reichtum, aber dafür muss Peter sein menschliches Herz gegen ein Herz aus Stein eintauschen ...

#### Der Junge mit dem Koffer [12+]

Mike Kenny

Verfolgt von Krieg und Terror muss der Junge Naz aus seiner Heimat fliehen. Eine Postkarte des großen Bruders von der anderen Seite der Erde ist seine einzige Hoffnung, die ihn wie Sindbad den Seefahrer, auf eine abenteuerliche Reise durch die Wüste, über Gebirge und Meere führt. Wird sein Traum vom sicheren Leben in Europa in Erfüllung gehen?

#### Krieg: Stell dir vor, er wäre hier [14+]

Janne Teller

In ihrer aufrüttelnden Vision dreht Janne Teller die gegenwärtige weltpolitische Lage radikal um: Die Demokratie ist gescheitert, der Krieg tobt mitten in Europa und viele Menschen fliehen in den Nahen Osten. Die 14-jährige Hauptfigur aus Deutschland versucht, in einem ägyptischen Flüchtlingslager mit ihrer Familie ein neues Leben zu beginnen. Weil er keine Aufenthaltsgenehmigung hat, kann sie nicht zur Schule gehen, kein Arabisch lernen, keine Arbeit finden. Sie fühlt sich als Außenseiter und sehnt sich nach Hause. Doch wo ist das?

## Außerdem: Theaterpädagogik und weitere Projekte

#### SCHULKOOPERATION „DEIN: THEATER!“

- inzwischen 26 Partnerschulen aller Schultypen aus Regensburg und Umgebung
- Stückerführungen, Nachgespräche und Führungen durch das Theater
- Berufsinformationstag für weiterführende Schulen
- Probenbesuche, Workshops u.v.m.

#### LEHRERFORTBILDUNGEN UND THEATERWORKSHOPS FÜR FAMILIEN

- zum Beispiel: Grundlagen Regie für Schulspielleiter, Theaterübungen für den Unterricht, Bewegungs- und Tanzworkshops

#### THEMENTAGE: FLUCHT

- Lesungen und Workshops rund um das Thema Flüchtlingskrise

#### THEATERSTAMMTISCH: „THEATER UND BIER“

- gemeinsame Diskussion über Theatervorstellungen in kleinem Kreis mit Produktionsdramaturgen und Schauspielern

#### PROJEKT MIT DEM CANTEMUS-CHOR REGENSBURG zum Thema „Sehnsucht“

# Kinder-Konzerte

Kinder lieben Musik! Diese Freude zu fördern und neue musikalische Horizonte zu eröffnen, ist das Ziel unserer Kinderkonzertreihe. Mit unseren spannenden neuen Konzertformaten entdecken Kinder die Welt der klassischen Musik, lernen die Instrumente eines Sinfonieorchesters kennen und erfahren, wie man mit Tönen und Klängen Gefühle ausdrücken oder Geschichten erzählen kann. Moderiert von Schauspielern des Jungen Theaters setzen die Kinderkonzerte auf aktives Musikerleben. Ob Malen zur Musik, Mitsingen oder Mitspielen – alles ist erlaubt außer langweiliges Stillsitzen. Fantasie und Spiellust können sich außerdem in unseren begleitenden Workshops frei entfalten, die wir kostenlos zu jedem Konzert anbieten.

## MODEST MUSSORGSKY:

### „BILDER EINER AUSSTELLUNG“ (8+)

> **NEU:** Ein hinkender Gnom schleicht vorüber, schnatternde Küken schlüpfen aus ihren Eierschalen und auf einem turbulenten Markt hört man Verkäuferinnen keifen – in seinem berühmten Zyklus „Bilder einer Ausstellung“ lässt uns der Komponist Modest Mussorgsky durch eine Bilderausstellung für die Ohren spazieren. Doch wie macht man das, „Malen nach Tönen“? Wir erkunden, wie die Klangfarben unseres Orchesters Bilder im Kopf entstehen lassen. Peter Engel, Maler, Graphiker und Schöpfer vieler beliebter „Wimmelbücher“, wird dann live zur Musik gemeinsam mit den Kindern seine Höreindrücke in Bilder übersetzen.

### „STAR WARS“ (12+)

> **NEU:** Der Weltraum – unendliche Weiten. Wir befinden uns in einer fernen Zukunft ... und treffen Luke Skywalker, Prinzessin Leia und Darth Vader, natürlich mit John Williams großartiger Filmmusik zu „Star Wars“. In seinen „Planeten“ katapultiert uns außerdem der englische Komponist Gustav Holst auf die Umlaufbahn von Mars, Venus, Neptun & Co.

Freut Euch auf eine musikalische Odyssee durch den Weltraum mit spannenden Science-Fiction-Geschichten und galaktisch schönen Orchesterklängen.

### „WASSER MARSCH“ (6+)

> **NEU:** Plätschern, murmeln, perlen, rauschen, tropfen, spritzen, zischen – Wasser macht Musik! Kein Wunder also, dass sich unzählige Komponisten wie Bedrich Smetana, Claude Debussy oder Johann Strauss von majestätischen Flüssen, wilden Meeren oder perlenden Regentropfen zu weltberühmten Werken inspirieren ließen. In unserem Kinderkonzert „Wasser marsch!“ erleben kleine und große Zuhörer, wie ein Sinfonieorchester Wasser zum Klängen bringt und erfahren mehr über faszinierende Sagen und Märchen, die sich um das lebenswichtige Element ranken.

- in Planung -

## Wiederaufnahmen

### Peter und der Wolf (3+)

#### von Sergei Prokofjew

Wie oft hat der Großvater seinen Enkel Peter nicht schon ermahnt, die Gartentür immer fest hinter sich zu schließen. Denn was, wenn der Wolf aus dem Wald kommt? Doch Peter hat keine Angst! Also lässt er eines Tages das Tor wieder offen stehen – und tatsächlich, da kommt er, der riesengroße graue Wolf. Für Peter und seinen Freund, den kleinen Vogel, beginnt ein tierisches Abenteuer. Prokofjews spannendes musikalisches Märchen ist der ideale Einstieg in die Welt der klassischen Musik.

### Mozart auf Reisen (9+)

#### Familienkonzert

Salzburg, Wien, München, Frankfurt, Aachen, Brüssel, Paris, Rom – Wolferl, das Wunderkind, hat es gut: Er muss nicht in die Schule gehen, spielt den ganzen Tag Klavier und Geige vor Fürsten und Königen und wird dafür auch noch mit Geschenken überschüttet. Doch die langen Fahrten sind auch anstrengend, oft tut Wolfgang von den holpernden Postkutschen der Allerwerteste ganz schön weh. Dafür aber erleben er und Nannerl, seine Schwester, auf ihren Reisen jede Menge lustige Abenteuer, von denen wir Euch erzählen wollen.

KONZERTE



# Sinfoniekonzerte

## Sinfoniekonzert Nr. 1

**Manuel de Falla** (1876–1946)  
»El amor brujo« (Auszüge)

**Joaquin Rodrigo** (1901–1999)  
»Concierto de Aranjuez« für Gitarre  
und Orchester

**César Franck** (1822–1890)  
Sinfonie d-Moll

Dirigent Tetsuro Ban  
Gitarre N.N.

Mo., 10. Oktober 2016 \   
Do., 13. Oktober 2016 \   
19.30 Uhr \ Neuhaussaal  
Einführung jeweils um 19 Uhr

## Sinfoniekonzert Nr. 2

**Moritz Eggert** (\*1965)  
Orchesterzyklus *Uraufführung*

**Johannes Brahms** (1833–1897)  
Doppelkonzert a-Moll für Violine,  
Violoncello und Orchester

**Ludwig van Beethoven** (1770–1827)  
Sinfonie Nr. 8 F-Dur, op. 83

Dirigent Tetsuro Ban  
Violine Hibiki Oshima  
Violoncello Tomasz Skweres

Mo., 14. November 2016 \   
Do., 17. November 2016 \   
19.30 Uhr \ Neuhaussaal  
Einführung jeweils um 19 Uhr

## Sinfoniekonzert Nr. 3

— NEUJAHRSKONZERT —

**Georges Bizet** (1838–1875)  
»L'Arlésienne« Suite Nr. 1 und 2

**Enjott Schneider** (\*1950)  
Teatrissimo – Ratatouille für Orchester  
(50 Opern in 5 Minuten!)

**Jacques Offenbach** (1819–1880)  
Barcarole-Walzer,  
Polka »Gaité parisienne«

**Georges Gershwin** (1898–1937)  
Promenade

**Leroy Anderson** (1908–1975)  
»Sleigh ride«, »Plink, Plank, Plunk«,  
»Bugler's Holiday«

**Robert Stolz** (1880–1975)  
Salome (Orchesterversion)

**Johann Strauss (Sohn)** (1825–1899)  
Maskenball-Quadrille, Martha-  
Quadrille, Orpheus-Quadrille

Dirigent N.N.

So., 1. Januar 2017 \ 17 Uhr  
Mo., 2., Do., 5., So., 8. Januar 2017 \   
jeweils 19.30 Uhr, Neuhaussaal  
Einführung (am 2., 5., 8. Januar)  
jeweils um 19 Uhr

## Sinfoniekonzert Nr. 4

**Johann Sebastian Bach** (1685–1750)  
Brandenburgische Konzerte Nr. 3+5

**Joseph Joachim Raff** (1822–1882)  
»Eine feste Burg ist unser Gott«,  
op. 127 – Ouvertüre

**Frank Martin** (1890–1974)  
Konzert für Bläser, Schlagzeug und  
Orchester

*Kooperation mit HfKM*

Dirigent Tetsuro Ban

Mo., 30. Januar 2017 \ 19.30 Uhr  
Do., 2. Februar 2017 \ 19.30 Uhr  
Neuhaussaal

## Sinfoniekonzert Nr. 5

**Franz Schubert** (1797–1828)  
Sinfonie Nr. 5 B-Dur

**Alban Berg** (1885–1935)  
Sieben frühe Lieder

**Richard Strauss** (1864–1949)  
Der Bürger als Edelmann Suite op. 60

Dirigent N.N.  
Sopran Anna Pisareva

Mo., 20. April 2017 \ 19.30 Uhr  
Do., 23. April 2017 \ 19.30 Uhr  
Neuhaussaal  
Einführung jeweils um 19 Uhr

## Sinfoniekonzert Nr. 6

**Michael Glinka** (1804–1857)  
Ouvertüre zu »Ruslan und Ludmila«

**Sergej Rachmaninow** (1873–1943)  
2. Klavierkonzert op. 18 c-Moll

**Béla Bartók** (1881–1945)  
Konzert für Orchester

Klavier Andrei Korobeinikov  
Dirigent N.N.

Mo., 6. Juni 2016 \ 19.30 Uhr  
Do., 9. Juni 2016 \ 19.30 Uhr  
Neuhaussaal  
Einführung jeweils um 19 Uhr

## Sinfoniekonzert Nr. 7

**Otto Nicolai** (1810–1849)  
Ouvertüre zu »Die lustigen  
Weiber von Windsor«

**Edward Elgar** (1857–1934)  
Cellokonzert e-Moll op. 85

**Antonin Dvořák** (1841–1904)  
Sinfonie Nr. 7 D-Dur op. 60

Dirigent N.N.  
Violoncello Joanna Sachryn

Mo., 5. Juli 2017 \ 19.30 Uhr  
Do., 8. Juli 2017 \ 19.30 Uhr  
Velodrom,  
Einführung um 19 Uhr

# Sonderkonzerte

## Galakonzert mit Lucia Aliberti

zu Gunsten der *Stiftung Theater!*

9.10.2016, 19:30, Theater am Bismarckplatz

## Gedenkkonzert

9.11.2016, Minoritenkirche, Uhrzeit wird noch bekannt gegeben

Kammermusik jüdischer Komponisten

*Kooperation mit der Stadt Regensburg (in Planung)*

## Filmkonzert

»Das Parfum«

17.2.2017, Theater am Bismarckplatz

Ein Film, der die Welt der Düfte und Gerüche auf der Leinwand sinnlich erfahrbar macht – Tom Tykwer ist dieses Kunststück mit seiner Verfilmung von Patrick Süskinds Roman „Das Parfum“ gelungen. Mit einer rauschhaften und intensiven Bildsprache – und mit einer einzigartigen Filmmusik. Erzählt wird die Geschichte des 1738 in Paris geborenen Grenouille, der über einen phänomenalen Geruchssinn verfügt. Duft wird für ihn zur Obsession – und lässt ihn schließlich zum Mörder werden. Die Musik zu „Das Parfum“ komponierte Tom Tykwer, wie schon bei seinen bisherigen Filmerfolgen, gemeinsam mit den Musikern Johnny Klimek und Reinhold Heil. Das Regensburger Publikum erlebt den Film mit seinen Dialogen und Soundeffekten; die opulente Filmmusik erklingt dann live gespielt vom Philharmonischen Orchester Regensburg.

## Dream of Gerontius

Edward Elgar - *The Dream of Gerontius*, op. 38 nach Texten des Seligen

John Henry Kardinal Newman CO unter der Schirmherrschaft S. E. Bischof

Dr. Rudolf Voderholzer

*Eine Kooperation von Theater Regensburg, Musikhochschule Regensburg*

*(HfKM) und dem Universitätschor Regensburg*

Leitung: GMD Tetsuro Ban

31. März 2017, 19.30 Uhr - Auditorium Maximum der Universität Regensburg

## Sonderveranstaltungen



und  
außerdem...

Theaterball „Kir Royal“  
Jazz im Theater  
Ringlstetters Rendezvous  
Regensburger  
Gespräche (neu!)  
Große Namen lesen  
Ihre Lieblings-  
texte (neu!)  
Operettenkonzert  
AidsTanzGala  
Weihnachtsbenefizkonzert  
Nachtdienst  
Jungautorenwettbewerb der  
Regensburger  
Schriftstellergruppe  
International  
Theaterfest...

## Auf dem Sofa mit...

Stören Schuhe mit hohen Absätzen beim Singen?  
Und wie fühlt es sich an, am Premierenabend die Bühne  
zu betreten? Antworten auf diese und andere Fragen  
geben Sänger des Ensembles in unserem neuen Format  
„Auf dem Sofa mit ...“.

In einer Mischung aus Gesangs- und Gesprächsabend  
haben Sie als Zuschauer die Gelegenheit, die Lieblings-  
lieder, Lebenswege und Persönlichkeiten unserer Sänger  
näher kennenzulernen.

Ein Theaterprojekt des Bürgertheaters Regensburg e.V.  
im Velodrom

## Hoffnung Havanna - Die Geschichte des Simon Oberdorfer (Arbeitstitel)

Bevor Simon Oberdorfers Odyssee beginnt, bevor er  
von den Nationalsozialisten per Gesetz entrechtet  
und aus seiner Heimat Bayern vertrieben wird, ist er  
ein geachteter Bürger Regensburgs. Der Inhaber eines  
Fahrradgeschäfts hat sich in den Jahren 1897/98 in  
den großen Garten seines Anwesens am Arnulfsplatz  
das „Velodrom“ bauen lassen. Seine architektonisch  
imposante Veranstaltungshalle ist bald schon Treffpunkt  
von Jung und Alt, von Arm und Reich, von Menschen  
aus Nah und Fern. Und Oberdorfer, der erfolgreiche  
Kunstradfahrer und Radfahrlehrer, wird Varietédirektor  
und Großveranstalter, später auch noch Kinobetreiber  
und Autohändler. 1939, rund 40 Jahre nach seiner  
Velodrom-Gründung, muss Simon Oberdorfer aus  
Regensburg fliehen. Er hat sich ein Ticket sichern können,  
bei der Hapag Schifffahrtsgesellschaft, einer Hamburg-  
Amerika-Linie. Für eine Passage mit der „St. Louis“.  
Zielhafen Havanna.

Das Bürgertheater nimmt das bevorstehende 20jährige  
Jubiläum der Wiedereröffnung des Velodroms als  
Spielstätte von Theater Regensburg im Jahr 1998 zum  
Anlass, eine Geschichte jüdischen Lebens in Regensburg  
und eine Geschichte von Flucht und Vertreibung zu  
erzählen.

Für das mittlerweile dritte Projekt des Bürgertheaters  
konnte Joseph Berlinger, Autor und Theaterregisseur,  
gewonnen werden, der sich über Jahre mit diesem Stoff  
beschäftigt hat und unter dessen Leitung das Stück  
entstehen wird.

BUCH, REGIE UND BÜHNE *Joseph Berlinger*  
KONTAKT [www.buergertheater-regensburg.de](http://www.buergertheater-regensburg.de)

**R**

8.7.2017 \ Velodrom

# und außerdem...

## Regensburger Gespräche

In Kooperation mit der *Mittelbayerischen Zeitung* initiiert das *Theater Regensburg* ab der Spielzeit 2016/17 die **öffentliche Diskussionsreihe** „Regensburger Gespräche“. Dabei werden wir verschiedene Themen der Stadtgesellschaft aufgreifen, die im Bezug zu Theater, Presse und Medien oder zu aktuellen Fragen der Stadtpolitik stehen. Passend zum jeweiligen Thema werden wir meinungsstarke Diskussteilnehmer aus Regensburg und von außerhalb einladen, um gemeinsam mit ihnen einen Beitrag zur öffentlichen Debattenkultur zu leisten.

### **1. Wo der Rubel hin rollt:**

#### **(Irr)wege der finanziellen Förderung von Kunst und Kultur**

Es ist nun mal so: Wenn wir über Kultur sprechen, sprechen wir immer auch über Geld. Wird für diesen Bereich in Regensburg zu wenig oder viel zu viel Geld ausgegeben? Ist eine lebendige Kulturszene für eine Stadtgesellschaft genauso entscheidend wie Straßen und Schulen? Und wenn ja, ist das Geld am besten bei etablierten Institutionen wie Theater oder Musikschule angelegt oder in der freien Szene? Müssen wir uns zwischen Elitenförderung und Breitenwirkung entscheiden oder lässt sich beides verbinden? Gemeinsam mit Gästen aus Kultur und Politik wollen wir nachhaltige Wege der Kulturfinanzierung suchen.

### **2. Die Meinungsmacher: Berichterstattung in Zeiten der sozialen Netzwerke**

Verschwörungstheorien haben Hochkonjunktur. Immer mehr Menschen klaben sich ihr Weltbild aus dem Internet zusammen, weil sie das diffuse Gefühl haben, durch die klassischen Medien nicht richtig informiert zu werden. Das Schlagwort der „Lügenpresse“ ist schnell bei der Hand, um alles zu verwerfen, was den eigenen Ansichten widerspricht. Müssen wir uns eingestehen, dass es eine ‚objektive‘ Berichterstattung nicht geben kann? Zusammen mit unseren Gästen werden wir den schmalen Grat zwischen Information und Manipulation der öffentlichen Meinung erkunden.

### **3. Autors Werk und Regisseurs Beitrag**

Neulich bei einer Matinee des Theater Regensburg: Eine wackere Abonentin stellt die entscheidende Frage: „Wird es schön oder modern?“ Ob „Faust“, ob „Hamlet“ – am Prinzip des Regietheaters scheiden sich die Geister; für die einen ist es die notwendige Aktualisierung verstaubter Klassiker, für die anderen ein dreister Etikettenschwindel und Eingriff in die Absichten des Autors, der manchmal mit Türe schlagendem Verlassen des Theatersaals quittiert wird. Gemeinsam mit Theatermachern, Zuschauern und Journalisten widmen wir uns einem sicher kontrovers und leidenschaftlich diskutierten Thema.